

# Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „Frechdachs“ vom 24. Juni 2021 18:11

## Zitat von kodi

Wieso soll ich dafür zahlen, wenn jemand bewusst ein vermeidbares Risikoverhalten an den Tag legt? Das finde ich anmaßend.

Solange ich dafür zwangsweise zahle, steht es mir tatsächlich auch zu, darüber zu urteilen, dass ich sowas mitfinanzieren muss.

Warum muss ich für jemanden zahlen, der sich bei der Ausführung von Sport verletzt (Arztkosten,...) und ggf dadurch sogar behindert ist (Kosten, und wenn es nur die ermäßigte Fahrkarte ist)? Oder für einen Raucher? ...

Habe mir bisher wenig Gedanken darum gemacht und es selbstverständlich gesehen, dass wir solidarisch (Krankenkasse, Sozialversicherung,...) füreinander für Gesundheitskosten aufkommen. Aber mit der zunehmenden Diskussion darüber, dass ein bestimmtes Verhalten sanktioniert werden soll, ändert sich das bei mir. Dann möchte ich aus der allgemeinen Krankenversicherung und Sozialversicherung austreten und mich selbst versichern dürfen. Ich bin zum Beispiel Nichtraucherin, warum soll ich die Behandlungskosten von Rauchern mit übernehmen. Ich mache keine Risikosportarten, wozu ich auch Klettern zähle. Warum soll ich für Sportler mit aufkommen müssen? ...

Zudem galt für immer der Grundsatz: Was gesundheitlich wirklich notwendig ist, bezahlt auch die Krankenkasse. Irgendwelche Zusatzleistungen nicht unbedingt und dann brauche ich sie auch nicht.